

sich das ändert, werden wir unabhängig von der fundamentalen Bewertung zumindest in kleinerem Umfang Aktienkäufe empfehlen. In großem Stil werden wir aber erst wieder zum Einstieg raten, wenn sowohl die Bewertung als auch die Markttechnik grünes Licht geben.

### Von Mischfonds raten wir ab

Wenn Sie aus welchen Gründen auch immer stets einen gewissen Aktienanteil haben möchten, dann sollten Sie ausschließlich auf Qualitätsaktien setzen. Darunter verstehen wir Unternehmen, die einen geringen Verschuldungsgrad aufweisen und ein Geschäft betreiben, das auch in schlechten Zeiten nicht allzu sehr leidet.

Es gibt natürlich auch Investmentfonds, die sich als konservativ bezeichnen oder als konservativ eingestuft werden. Darunter befinden sich vor allem Mischfonds, die sowohl Aktien als auch Anleihen kaufen. Nach allem, was wir über Anleihen geschrieben haben, müssen wir Ihnen von diesen Produkten natürlich abraten. Gerade am Anleihenmarkt rechnen wir in der nächsten Krise mit großen Problemen und unangenehmen Überraschungen. Das wird auch Fonds betreffen, da deren Manager auf der Suche nach Rendite dazu verleitet wurden, zu hohe Risiken einzugehen.

### Value-Fonds in Zeiten der Überbewertung

Die Portfolios einiger Aktienfonds, die als konservativ gelten, haben wir uns ebenfalls angesehen. In diesen oft als Value-

Fonds bezeichneten Produkten findet sich in Zeiten der fundamentalen Überbewertung ein Sammelsurium von Aktien, die weit davon entfernt sind, die Value-Kriterien Benjamin Grahams zu erfüllen. Wie könnte es auch anders sein, wenn es fast keine unterbewerteten Aktien mehr gibt.

Diese Beobachtung gilt auch für das Portfolio Warren Buffetts, des wohl bekanntesten Value-Investors. Allerdings hält Buffett derzeit einen Cash-Anteil von fast 60 Prozent. Diese für ihn sehr hohe Liquidität begründet er ausdrücklich damit, dass es keine Aktien gebe, die attraktiv bewertet sind.

Im Unterschied dazu sind ETFs stets voll investiert. Und die durchschnittliche Cash-Quote aller US-Aktienfonds beträgt nur 3,1%. Im historischen Vergleich ist das ein extrem niedriger Wert. Aber es reicht in einer Baisse wahrscheinlich aus, um etwas besser abzuschneiden als die Benchmark, an der das Fondsmanagement gemessen wird.

Anhand der Kennzahlen der Fundamentalanalyse sind Value-Aktien im Moment zwar teuer. Im Vergleich zu sogenannten „Growth“-Aktien sind sie jedoch sehr günstig bewertet. Anders ausgedrückt sind Growth-Aktien noch viel stärker überbewertet als Value-Aktien. Das deutet darauf hin, dass Value-Aktien in der nächsten Baisse deutlich weniger fallen werden als Growth-Aktien. In diesem Punkt gleicht die aktuelle Lage der des Jahres 2000. Sie sollten sich also auf Value-Aktien beschränken, wenn Sie unbedingt Aktien halten möchten.

## Versicherungslösungen aus Liechtenstein

*Gastbeitrag von Nikolaj Fiederling / Responsa Liberta GmbH*

Stand früher eher die Diversifikation hinsichtlich der Anlageklassen im Fokus, gewinnt die geographische Streuung von Vermögen zunehmend an Bedeutung. Hier erscheint Liechtenstein als Finanzplatz sehr interessant. Das Land ist Teil des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR), aber kein Mitglied der EU und somit frei von Bankenhaftungsrisiken im Rahmen des ESM-Vertrags. Es besteht eine Zoll- und Währungsunion mit dem Nachbarland Schweiz. Währung ist der Schweizer Franken.

Während der Finanzkrise der Jahres 2008/09 musste keine Bank gerettet werden. Mit einer Kernkapitalquote von durchschnittlich über 21% und der Fokussierung auf Private Banking statt auf risikoreiche Sparten wie das Investment Banking steht der Bankensektor weiterhin für Stabilität.

### Das Land hat einiges zu bieten

Liechtenstein hat keine Staatsschulden und erhält von Standard & Poor's seit Jahren ein AAA-Rating. Das Land hat sich dem Internationalen Informationsaustausch (AIA) angeschlossen. Es gibt diverse Doppelbesteuerungs- und Steuerinformationsabkommen. Im Rahmen seiner interna-

tional anerkannten Finanzmarktregulierung werden die EU-Rahmenbedingungen und Standards zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung konsequent umgesetzt. Politische Kontinuität, eine stabile Rechts- und Wirtschaftsordnung, ein liberales Gesellschaftsrecht sowie eine liberale Wirtschaftspolitik sind weitere Standortvorteile.

Das gilt auch für die mit rund 24% niedrige Staatsquote. Sie zeigt die Zurückhaltung der Regierung bei Eingriffen in die Wirtschaft. Schließlich sorgen kurze Entscheidungs- und Verwaltungswege für die nötige Flexibilität, um sich unter Beibehaltung altbewährter Traditionen zeitgemäß, innovativ und zukunftsfähig auszurichten.

### Gestaltungsoptionen für Ihr Vermögen

Nicht nur aus diesen Gründen sollten Sie bei der Frage nach dem passenden Investmentansatz und dem Standort Liechtensteiner Versicherungslösungen in Ihre Überlegungen einbeziehen. Denn hier bestehen unter Berücksichtigung der individuellen Situation zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten. Beispielsweise können Sie unter anderem:

- Wertpapiererträge langfristig abgeltungsteuerfrei vereinbaren,
- als Unternehmer Privatvermögen so gestalten, dass Gläubigerzugriffe ausgeschlossen werden,
- Vermögen ohne Schenkungsteuer über die Freibeträge hinaus übertragen,
- Vermögen übertragen, aber verhindern, dass es für Konsumzwecke ausgegeben wird,
- auch nach Ihrem Tod Auszahlungen an Ihre Erben erst zu festgelegten Terminen erlauben,
- gemeinnützige Projekte unterstützen, ohne eine Stiftung zu gründen,
- vererben oder verschenken, ohne dass bestimmte Personen davon Kenntnis erhalten.

### Ihr Geld ist als Sondervermögen sicher

Ein Vertrag aus Liechtenstein ist rechtlich und steuerlich identisch mit einem deutschen Vertrag. Das heißt, die Gestaltung entspricht dem deutschen Versicherungsvertragsrecht, unterliegt jedoch dem liechtensteinischen Versicherungsaufsichtsgesetz. Klare Vorgaben für die Ausgestaltung solcher Verträge aus steuerlicher Sicht gibt das Schreiben des Bundesfinanzministeriums (BMF-Schreiben) vom 1. Oktober 2009.

Je nach Gesellschaft und Tarif bieten bestimmte Produkte ein sehr breites Fondsspektrum, aus dem der Anleger je nach persönlicher Vorliebe und Risikoprofil sein Portfolio zusammenstellen kann. Beispielsweise könnten Sie hier Fonds auswählen mit einem physischen Edelmetallanteil von bis zu 95%. Oder verschiedene Vermögensverwaltungsstrategien. Für den Fall eines Konkurses der Versicherungsgesellschaft

regelt das Liechtensteinische Versicherungsaufsichtsgesetz, dass der Deckungsstock eine Sondermasse darstellt. Die von Ihnen eingezahlten Gelder und deren Erträge gehören also ohne Wenn und Aber Ihnen. Das ist im Fall der Fälle ein ganz entscheidender Vorteil gegenüber deutschen Versicherungsverträgen. Denn hier sind auch Anlagen in Fonds kein Sondervermögen, sondern Sicherungsvermögen der Gesellschaft.

### Die Gestaltung kann sehr attraktiv sein

Im Vergleich zu einem Bank-Depot ist ein Liechtensteiner Versicherungsvertrag aufwändiger und folglich auch teurer. Die Gestaltungsmöglichkeiten und steuerlichen Vorteile übertreffen die höheren Kosten in der Regel aber bei weitem. Das Produkt kann ab einem Investitionsbetrag von rund 100.000 € vollumfänglich in Anspruch genommen werden.

Gerade im Hinblick auf eine langfristige Planung kann ein solcher Lebensversicherungsvertrag im Vergleich zu einem Bank-Depot einen erheblichen Mehrwert bringen. Beispielsweise sind Versicherungen in der Regel nicht von der Abgeltungsteuer betroffen („Steuerstundung“), solange kein Kapital aus dem Vertrag entnommen wird. Auch sind Kapitalauszahlungen nach dem 62. Lebensjahr und einer Vertragslaufzeit von mindestens 12 Jahren gewöhnlich steuerlich sehr attraktiv. Eine Todesfalleistung bei Ableben der Versicherten Person erfolgt einkommensteuerfrei.

Welche Gestaltung geeignet ist, sollte unter Berücksichtigung sämtlicher Aspekte des Einzelfalls ausgearbeitet werden. Jeder Fall ist individuell und anders, und die Möglichkeiten hinsichtlich der Ausgestaltung sind vielfältig. Deshalb ist es ratsam, einen Steuerberater oder Anwalt zu Rate zu ziehen.

## Impressum

**Herausgeber:** MFC media & consulting Ltd., 2b Orpheus Street, suite 301-302, 1070 Nicosia, Cyprus. Company Number: HE 371958

**Geschäftsführer:** Dr. Kirsten Schlink, E-Mail: [verlag@krisensicherinvestieren.com](mailto:verlag@krisensicherinvestieren.com) (Ihr Abonnement betreffende Korrespondenz senden Sie bitte an: [kundenservice@krisensicherinvestieren.com](mailto:kundenservice@krisensicherinvestieren.com)), Web: [www.krisensicherinvestieren.com](http://www.krisensicherinvestieren.com), ISSN 2198-2081

**Redaktion:** Claus Vogt (Chefredakteur, V.i.S.d.P.); Roland Leuschel (Chefredakteur), **Gestaltung und Satz:** fokus visuelle kommunikation; **Druck:** flyeralarm GmbH

**Copyright 2019:** Alle Rechte bei dieser Ausgabe liegen bei der MFC media & consulting Ltd. Nachdrucke und Veröffentlichungen, auch auszugsweise, sind nicht gestattet. Wir bitten um Verständnis dafür, dass diese Publikation nur von der Person genutzt werden darf, die im Abonnementvertrag genannt ist. Die Publikation elektronisch oder gedruckt ganz oder teilweise weiterzuleiten, zu verbreiten, Dritten zugänglich zu machen, zu vervielfältigen, zu bearbeiten oder zu übersetzen, ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung durch die MFC media & consulting Ltd. gestattet. Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen sind ausschließlich für den privaten Gebrauch des jeweiligen Abonnenten bestimmt. Trotz sorgfältiger Recherche und geprüfter Quellen geben wir keine Gewähr über die Richtigkeit der Informationen.

**Abonnement:** „Krisensicher Investieren“ kann im Abonnement bezogen werden. Ihr Abonnement umfasst 12 monatliche Ausgaben im Jahr sowie zusätzlich vier Themenschwerpunkt-Ausgaben, die gesondert abgerechnet werden. Ergänzend zur Monatsausgabe informiert Sie Claus Vogt gratis per E-Mail wöchentlich mit mindestens 42 Updates pro Jahr aktuell über das Geschehen an den Finanzmärkten. Als Abonnent erhalten Sie darüber hinaus per E-Mail unverzüglich Ad-hoc-Meldungen bei kurzfristigen Veränderungen in unseren Strategiedepots, damit Sie sofort reagieren können.

Die Mitgliedsgebühr beträgt pro Ausgabe 29,90 Euro. Sie können „Krisensicher Investieren“ sowohl im Internet unter [www.krisensicherinvestieren.com](http://www.krisensicherinvestieren.com) als auch telefonisch zwischen 8:00 und 17:00 Uhr MEZ bei unserem Kundenservice unter +49 (0) 6123 9238 233 bestellen. Den Bezug von „Krisensicher Investieren“ können Sie jederzeit ohne Angabe von Gründen beenden – es genügt eine kurze Mitteilung, die Sie bitte ausschließlich an unseren Kundenservice richten, telefonisch oder unter [kundenservice@krisensicherinvestieren.com](mailto:kundenservice@krisensicherinvestieren.com)

## Das Redaktionsteam von Krisensicher Investieren

**Claus Vogt:** „Krisensicher Investieren“-Chefredakteur Claus Vogt ist Kapitalmarktstrategie und Gründer einer bankenunabhängigen Vermögensverwaltung. Seine Anteile hat er Ende 2014 verkauft. Nach seinem Betriebswirtschaftsstudium in Frankfurt am Main führte ihn sein Weg seit 1991 unter anderem zu den internationalen Großbanken Merrill Lynch und HSBC. Zusammen mit Börsenexperte Roland Leuschel hat er im Jahr 2003 den Bestseller „Das Greenspan Dossier“ geschrieben. Der ausgewiesene Investmentprofi und Zentralbankkritiker hat die Finanzkrise und den in 2008 folgenden Börsencrash frühzeitig prognostiziert. 2009 erschien sein ebenfalls gemeinsam mit Roland Leuschel verfasstes Buch „Die Inflationsfalle“ und 2018 „Bitcoin & Co. – Finte oder Neugestaltung des Geldsystems?“

**Roland Leuschel:** Chefredakteur Roland Leuschel ist ehemaliger Chefstrategie und Direktor der belgischen Banque Bruxelles Lambert. Seinen Ruf als „Crash-Prophet“ begründete er 1987 und 2000, als er die weltweiten Kursstürze an den Börsen sehr präzise vorhersagte. Heute ist er gern gesehener Interviewpartner und Autor zahlreicher Kolumnen zu Finanzthemen, u.a. für das Wall Street Journal.